

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 39

**Artikel:** Auf einen Erbonkel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-451696>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vom großen Mann in Basel

Lieber Nebelspalter!

Sie erinnern sich gewiß meines in ganz Europa und den benachbarten Ländern Aufsehen machenden Interviews bei dem bedeutendsten Mann der Gegenwart, dem Leitartikelschreiber einer großen Zeitung in Basel. Bei der sehr freundlichen Verabschiedung hatte er die Güte, mir eine Unzahl kleiner Tettel in die Hand zu drücken, die er einem Aschenbecher auf seinem Schreibtisch entnahm. Ich ahnte Großes! Zu Hause angelangt, entzifferte ich, siebend vor Aufregung, die bekrönten Papiere und sende Ihnen das Resultat meiner Sorschungen. Es sind Gedankenspäne des überwältigenden Geistes dieses unmeßbaren Mannes. Teilen Sie sie der staunenden Welt mit:

„Der Krieg wird auf beiden Seiten ganz falsch geführt. Wäre ich Hindenburg, so wäre ich viel weiter zurückgegangen; wäre ich Soch, so wäre ich viel weiter vorge-

gangen; aber ich habe den viel wichtigeren Posten, ich gehe also weniger zu weit vor, noch zu weit zurück. Ich bleibe und spreche mit dem mir kongenialen Bismarck: j'y suis, j'y reste!“

„Wilson hat vollkommen recht, wenn er — aber er hat total unrecht, daß er —. Ohne Unrecht Recht habe nur ich in meinem unbestrittenen Besservissen. O, wenn ich reden dürfte. Aber ich darf nicht sagen, was ich weiß, darum schreibe ich, was ich nicht weiß.“

„Lloyd George hat gewiß einen großen Mund; aber so groß ist er doch nicht, um sich selbst verschlingen zu können. Dazu müßte er meinen Mund haben, der ist groß genug.“

„Das neue Siedensangebot Burians kommt zur unrechten Zeit. Warum wartet man nicht, bis Ich ein Siedensangebot mache? Meine genaue Kenntnis der Sachlage gestattet mir, so lange zu schweigen.“

... wie ich will, aber immerfort zu reden, was keiner will.“

„Zum Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt. Vie viele Schritte sind von den Siedenshoffnungen zu meinen Leitartikeln?“

„Bei den jetzigen Blechpreisen hat sich eine Aktiengesellschaft zur Bereitung billigen Blechs gebildet. Man hat auch mich eingeladen, daran teilzunehmen. Persönlich kann ich mich nicht dazu verstehen, aber ich habe auf meine Leitartikel hingewiesen.“

Mit Weiterem kann aufwarten Ihr  
Traugott Verstand.

## Auf einen Erbonkel

Schier 30 Jahre war er alt,  
Schon damals — leberleidend;  
Mit 80 war er noch nicht kalt,  
Noch immer — leider lebend!

Gki

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Othello“, Trauerspiel v. Shakespeare.  
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Wo die Lerche singt“, Operette.  
— Abends 8 Uhr: „Tannhäuser“, Oper von R. Wagner.

### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: Aufführung der „Freien Bühne“: „Didel oder Dudel“, Dialektlustspiel. — Sonntag, abends 8 Uhr: Gastspiel v. L. Rainer: „Jettchen Gebert“, Schauspiel v. Hermann.

### Corso - Theater

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag, abends 8 Uhr:

#### Das September-Star-Programm mit seinen Attraktionen.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher

## Hotel - Restaurant Gold. Sternen

Bellevueplatz am See Zürich 1 Nächst Werkbund-Ausstellung u. Corso

ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon  
Reelle Land- und Flaschen-Weine  
Diner, Souper :: Vorzügliche Küche  
Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften  
Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäspe

1833

Stadtbekannt  
**Jindli**  
Keller &  
Rüeche  
Rennweg  
Strehlg.  
ZÜRICH

## „CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890

### Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 98<sup>1</sup>  
nächst dem Bahnhof

Die praktischste  
und billigste  
**Butter-Maschine!**  
Pat. No. 75152  
per Stück Fr. 3.—  
erhalten Sie in allen  
Haushaltungsgesch.  
od. versend. Scherer,  
z. Irchelburg, Zürich 6

### An- und Verkauf

von 1882

## Säcken, Emballage und Industrieabfällen

E. GÄUMANN, Zürich 1  
Rindermarkt 17. Tel. Hottingen 62.35

**I. und ältestes Haus der Schweiz für  
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel**  
■■■ Eigene chemische Laboratorien ■■■  
**Zürich - St. Gallen - Basel - Genf**

## Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprach.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu  
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

## Brauerei Seefeld

Florastr. 30  
zürich 8.

### Prächtiger Garten.

Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe.  
Sich bestens empfohlen 1889 Familie Hauser.

## Café-Restaurant „GENERAL DUFOUR“

Ecke Mainau- und Dufourstr. 80 — Nächst der Badanstalt Utoquai  
Zürich 8 — Telefon 57.13

Reelle offene und Flaschenweine, Halbdungt- und Uetlibergbier,  
hell und dunkel (offen und in Flaschen). Neues Billard (Morgen-  
thaler). Gesellschaftszimmer. Rendez-vous der Ueberseer.  
1880 Frl. Bertha Glaris, früher Metropol und Bellevue.

## Restaurant zum Zähringer

Zürich 1 Zähringerstr. 10

ff. Hürlimbier, hell und dunkel, reelle Weine,  
täglich gutes Mittag- und Abendessen. —

Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

## Frauen- u. Männerleiden

jeder Art behandelt diskret. — Langjähr. Erfahrung.

Dr. med. H. Andrae, Arzt, Herisau, Wiesental 462 N,  
unweit Bahnhof, Sprechstunden täglich v. 9—3 Uhr,

Sonntags 9—1 Uhr. Anfrag. mit Retourmarke erbeten.

## Harnuntersuchungen!

Jeder Kranke oder Gesunde sollte dann und wann zur Beurteilung seines Zustandes eine gewisse Harnanalyse anfertigen lassen. In meinem Laboratorium, das speziell für Untersuchungen des Urins eingerichtet ist, werden die Untersuchungen gewissenhaft ausgeführt. — Der Preis für eine Untersuchung ist Fr. 3.50. Verlangen Sie die Versandflasche gratis, welche sich besonders zum Einsenden des Urins eignet. Sie haben dann müheloses Verpacken. [1754 H. Schuberth, Versand-Apotheke, Mollis (Glarus), Spezial-Laboratorium.

**Schaffhauser Weinstube** Zähringerstr. 16  
empfiehlt ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

**Blaue Fahne** • ZÜRICH 1  
Münsterstrasse  
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!  
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!  
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

**Sanitäts-Hausmann A.-G.**  
Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11